

Übung: Einführung in die Bibel. Zwischen historischem Text und heiliger Schrift

27. März 2025: Matthäusevangelium

Dr. theol. Luzius Müller



Synoptische Frage: Mk, Mt, Lk

- 4 Berichte des Lebens Jesu: integrative theol. Anlage des NTs!
- Buchanfänge geben Hinweise auf die Unterschiedlichkeit der Ev:

Mt 1, 1f: „Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams: Abraham zeugte Isaak...“

Mk 1,1f: „Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohne Gottes. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja...“

Lk 1,1f: „Schon viele haben es unternommen, über das, was unter uns geschehen und in Erfüllung gegangen ist, einen Bericht abzufassen, nach der Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeuge und Diener des Wortes waren. So beschloss auch ich (...) es der Reihe nach für dich aufzuschreiben, verehrter Theophilus.“

Joh 1,1f: „Im Anfang war das Wort, der Logos, und der Logos war bei Gott und von Gottes Wesen war der Logos...“

- Zwei-Quellen-Theorie: Mt und Lk kennen Mk und haben schriftliche Logienquelle Q (und Sondergut)
- Joh. mit eigener Tradition (grössere Differenzen zu Synoptikern)



Theol. Konzept des Matthäus

Matthäus: Zöllner, Jünger, Apostel? (Mt 9) – vgl. Jüngerkreis (s.u.)

Theologie des Mt: Jesus Christus als neuer Mose:

- Kindermord in Bethlehem, Flucht nach Ägypten (vgl. Exodus)
- 5 grössere Redekompositionen (vgl. Tora): 5 - 7 Bergpredigt, 9 - 10 Sendungsreden, 13 Gleichnisreden 18 Jüngerrede, 23 - 25 Endzeitrede > Jesus als (Tora-)Lehrer bzw. Kommentator
- akzentuierte Sozialethik (vgl. Tora): Treue zur jüd. Tradition
- viele atl. Reflexionszitate: Erfüllung der atl. Verheissungen; Jesus als Davidsson (Genealogie, Mt 1)
- Adressaten:
 - > judenchristliche Gemeinde?
 - > zunehmende Bedrohung (bzw. Verfolgung?)
 - > Parusieverzögerung?



Exkurs: Der Jüngerkreis in den Evangelien

Mk 3

14 Und er setzte zwölf ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete zu predigen 15 und dass sie Vollmacht hätten, die bösen Geister auszutreiben. 16 Und er setzte die Zwölf ein und gab Simon den Namen **Petrus**; 17 weiter: **Jakobus, den Sohn des Zebedäus**, und **Johannes, den Bruder des Jakobus**, und gab ihnen den Namen Boanerges, das heißt: Donnersöhne; 18 weiter: **Andreas** und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas und Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Thaddäus und Simon Kananäus 19 und Judas Iskariot, der ihn dann verriet.

Mt 10

2 Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: zuerst Simon, genannt **Petrus**, und **Andreas, sein Bruder**; **Jakobus, der Sohn des Zebedäus**, und **Johannes, sein Bruder**; 3 Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, **der Zöllner**; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus; 4 Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn verriet.

Lk 6

13 Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger und erwählte zwölf von ihnen, die er auch Apostel nannte: 14 Simon, den er auch **Petrus** nannte, und **Andreas, seinen Bruder, Jakobus und Johannes**; Philippus und Bartholomäus; 15 Matthäus und Thomas; Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Simon, genannt der Zelot; 16 Judas, den Sohn des Jakobus, und Judas Iskariot, der zum Verräter wurde.

Joh hat keine Aufzählung der Zwölf



Bergpredigt Mt 5 - 7

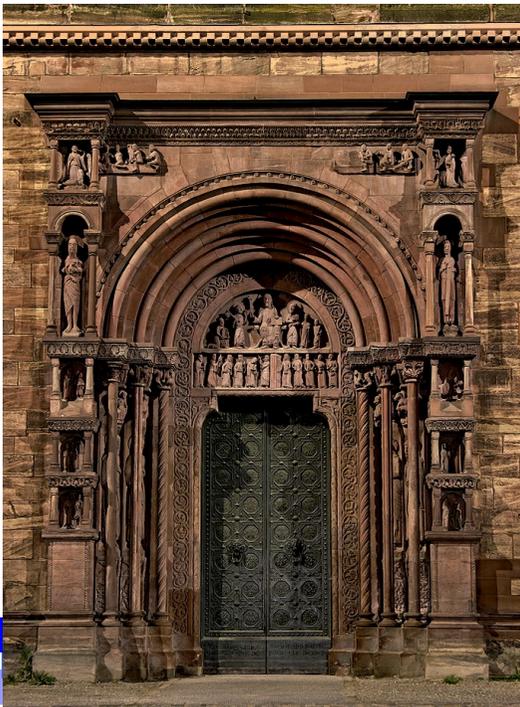
- * Seligpreisungen
 - * Salz und Licht
 - * bessere Gerechtigkeit („Antithesen“: Versöhnung, Ehebruch, Schwören, Feindesliebe)
 - * religiöse Übungen (Almosen, Beten – **Unser Vater** als Zentrum der Bergpredigt – Fasten)
 - * Umgang mit Besitz und irdische Sorgen (Lilien auf dem Felde)
 - * vom Richten (Splitter und Balken), Bitten und Empfangen, die Goldene Regel
 - * Der schmale Weg, Warnung vor Irrlehrern
 - * Haus auf dem Fels
- Matthäus entwickelt eine christliche Ethik (keine provisorische Moral bis zur Parusie Jesu Christi wie bei Paulus): Naherwartung wird zur Stehtsbereitschaft



Das grosse Weltgericht

Mt ist wirkungsgeschichtlich wichtig > Evangelium der Kirche:

- christlich-jüdische Morallehre mit Verweis auf Gericht
- Mt 25: Törichte und kluge Jungfrauen, anvertraute Talente, Trennung der Böcke und Schafe (Weltgericht: Sozialethik!)
- Gericht bei Parusie (vgl. Mt 25,1. 14. 31): noch keine Ewigkeitsvorstellung wie im Mittelalter?



Stefan Lochner,
Weltgericht, um
1435

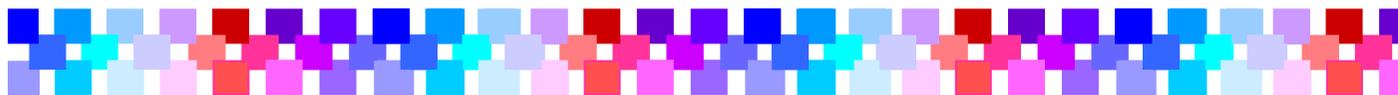
Galluspforte
Basler Münster,
Ende 12.Jh.



„Matthäi am Letzten“ Mt 28

¹⁶Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, auf den Berg, wohin Jesus sie befohlen hatte. ¹⁷Und als sie ihn sahen, warfen sie sich nieder; einige aber zweifelten. ¹⁸Und Jesus trat zu ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. ¹⁹Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, ²⁰und lehrt sie alles halten, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

- Berg!
- Zweifel
- „Alle Macht (exousia) im Himmel und auf Erden“
- Missionsauftrag & trinitarische Taufformel (beginnende Verfolgung!)
- Bleiben Christi bis...?
- keine Himmelfahrt, kein Pfingsten



Lektüre

Lukasevangelium

Minimalvariante:

Luk 1 – 4 / Luk 6 / Luk 15 – 19 / Luk 23 – 24

